



HESSISCHER LANDTAG

08. 08. 2012

Kleine Anfrage

**des Abg. Mathias Wagner (Taunus) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
vom 26.06.2012**

**betreffend Zahl der Nichtversetzungen bzw. Schulwechsel während
der verkürzten Gymnasialzeit (G8)**

und

Antwort

der Kultusministerin

Vorbemerkung der Kultusministerin:

Die gymnasiale Schulzeitverkürzung wurde in Hessen in drei Etappen eingeführt (Schuljahr 2004/2005 = Pilotschulen, Schuljahr 2005/2006 und Schuljahr 2006/2007). Eine Angabe über den Verbleib der Schülerinnen und Schüler im folgenden Schuljahr (aufgrund einer Nichtversetzung oder eines Schulformwechsels) bezogen auf alle G8-Schülerinnen und Schüler ist folglich erst ab dem Schuljahr 2007/2008 möglich.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Schülerinnen und Schüler, die auf Grundlage der verkürzten Gymnasialzeit (G8) unterrichtet wurden, sind in den vergangenen fünf Schuljahren am Ende des Schuljahres nicht versetzt worden? Bitte aufschlüsseln nach Schuljahren in absoluten Zahlen und in Prozent der Jahrgangsbreite im G8.
- Frage 2. Wie viele Schülerinnen und Schüler, die auf Grundlage der unverkürzten Gymnasialzeit (G9) unterrichtet wurden, sind in den vergangenen fünf Schuljahren am Ende des Schuljahres nicht versetzt worden? Bitte aufschlüsseln nach Schuljahren in absoluten Zahlen und in Prozent der Jahrgangsbreite im G9.
- Frage 3. Wie viele Schülerinnen und Schüler, die auf Grundlage der verkürzten Gymnasialzeit (G8) unterrichtet wurden, sind in den vergangenen fünf Schuljahren in einen anderen Bildungsgang gewechselt? Bitte aufschlüsseln nach Schuljahren in absoluten Zahlen und in Prozent der Jahrgangsbreite im G8.
- Frage 4. Wie viele Schülerinnen und Schüler, die auf Grundlage der unverkürzten Gymnasialzeit (G9) unterrichtet wurden, sind in den vergangenen fünf Schuljahren in einen anderen Bildungsgang gewechselt? Bitte aufschlüsseln nach Schuljahren in absoluten Zahlen und in Prozent der Jahrgangsbreite im G9.

Zu den entsprechenden Schülerzahlen wird auf die tabellarische Darstellung der Anlage verwiesen.

Wiesbaden, 24. Juli 2012

In Vertretung:
Prof. Dr. Alexander Lorz

Anlage

Tabelle zu Frage 1. Nichtversetzungen im verkürzten gymnasialen Bildungsgang (G8)

Schuljahr	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Jahrgangsstufe 5	299 (1,2 v.H.)	279 (1,1 v.H.)	246 (1,1 v.H.)	260 (1,2 v.H.)
Jahrgangsstufe 6	492 (2,1 v.H.)	490 (1,9 v.H.)	420 (1,8 v.H.)	408 (1,8 v.H.)
Jahrgangsstufe 7	329 (2,4 v.H.)	578 (2,4 v.H.)	539 (2,1 v.H.)	497 (2,1 v.H.)
Jahrgangsstufe 8	51 (2,5 v.H.)	490 (3,2 v.H.)	711 (3,1 v.H.)	786 (3,2 v.H.)
Jahrgangsstufe 9	—*	44 (2,2 v.H.)	486 (3,5 v.H.)	651 (3,0 v.H.)

* Keine Angabe möglich, da die gymnasiale Schulzeitverkürzung in Hessen beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 erst im Schuljahr 2004/05 eingeführt wurde (Einführung in drei Etappen: Schuljahr 2004/05 = Pilotschulen, Schuljahr 2005/06 und Schuljahr 2006/07).

Tabelle zu Frage 2. Nichtversetzungen im nicht verkürzten gymnasialen Bildungsgang (G9)

Schuljahr	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Jahrgangsstufe 5	0 (0 v.H.)**	5 (0,5 v.H.)	5 (0,2 v.H.)	9 (0,3 v.H.)
Jahrgangsstufe 6	1 (0,4 v.H.)**	1 (0,2 v.H.)	8 (0,5 v.H.)	10 (0,4 v.H.)
Jahrgangsstufe 7	13 (0,1 v.H.)	8 (0,8 v.H.)	16 (1,1 v.H.)	26 (1,2 v.H.)
Jahrgangsstufe 8	278 (1,3 v.H.)	20 (0,2 v.H.)	13 (1,1 v.H.)	17 (1,2 v.H.)
Jahrgangsstufe 9	663 (3,0 v.H.)	221 (1,0 v.H.)	23 (0,3 v.H.)	16 (1,5 v.H.)
Jahrgangsstufe 10	539 (2,8 v.H.)	476 (2,3 v.H.)	196 (1,0 v.H.)	19 (0,3 v.H.)

** Nur Angaben für Schulen in privater Trägerschaft, da im Bereich der öffentlichen Schulen die Wahlmöglichkeit zwischen G8 und G9 für kooperative Gesamtschulen erst zum Schuljahr 2008/2009 eingeführt wurde.

Tabelle zu Frage 3. Schulformwechsel im verkürzten gymnasialen Bildungsgang (G8)

Schuljahr	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Jahrgangsstufe 5	1.076 (4,3 v.H.)	838 (3,4 v.H.)	775 (3,3 v.H.)	797 (3,5 v.H.)
Jahrgangsstufe 6	1.068 (4,6 v.H.)	1.023 (3,9 v.H.)	861 (3,6 v.H.)	857 (3,7 v.H.)
Jahrgangsstufe 7	489 (3,6 v.H.)	860 (3,6 v.H.)	867 (3,5 v.H.)	840 (3,6 v.H.)
Jahrgangsstufe 8	43 (2,1 v.H.)	520 (3,4 v.H.)	859 (3,8 v.H.)	1.016 (4,2 v.H.)
Jahrgangsstufe 9	—*	39 (2,0 v.H.)	475 (3,4 v.H.)	840 (3,9 v.H.)

* Keine Angabe möglich, da die gymnasiale Schulzeitverkürzung in Hessen beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 erst im Schuljahr 2004/05 eingeführt wurde (Einführung in drei Etappen: Schuljahr 2004/05 = Pilotschulen, Schuljahr 2005/06 und Schuljahr 2006/07).

Tabelle zu Frage 4. Schulformwechsel im nicht verkürzten gymnasialen Bildungsgang (G9)

Schuljahr	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Jahrgangsstufe 5	5 (2,4 v.H.)**	43 (4,1 v.H.)	95 (4,2 v.H.)	130 (4,8 v.H.)
Jahrgangsstufe 6	7 (3,1 v.H.)**	11 (2,4 v.H.)	64 (4,2 v.H.)	92 (3,9 v.H.)
Jahrgangsstufe 7	442 (4,8 v.H.)	54 (5,4 v.H.)	46 (3,1 v.H.)	103 (4,8 v.H.)
Jahrgangsstufe 8	1.164 (5,5 v.H.)	570 (6,6 v.H.)	74 (6,0 v.H.)	69 (4,9 v.H.)
Jahrgangsstufe 9	958 (4,4 v.H.)	1.172 (5,4 v.H.)	430 (5,2 v.H.)	51 (4,8 v.H.)
Jahrgangsstufe 10	164 (0,8 v.H.)	229 (1,1 v.H.)	272 (1,4 v.H.)	111 (1,5 v.H.)

** Nur Angaben für Schulen in privater Trägerschaft, da im Bereich der öffentlichen Schulen die Wahlmöglichkeit zwischen G8 und G9 für kooperative Gesamtschulen erst zum Schuljahr 2008/2009 eingeführt wurde.